

# HAVANNA NEWS

Desde 1978 DER NEWSLETTER FÜR LIEBHABER CUBANISCHER CIGARREN IN DEUTSCHLAND

AUSGABE No. 91

FRÜHLING 2021



## 55 JAHRE COHIBA

### HABANOS-SPITZENMARKE BEGEHT JUBILÄUM

■ **Die Marke »Cohiba«** feiert in diesem Jahr ihren 55. Geburtstag! Was wäre das für ein Ereignis gewesen, das man beim »Festival del Habano« in diesem Jahr würdig hätte feiern können. Doch leider musste das Festival in diesem Jahr aus bekannten Gründen abgesagt werden. Einen Grund zum Feiern gibt es trotzdem und so steht das Jahr 2021 ganz im Zeichen dieser berühmten Marke.

Cohiba gehört zweifellos weltweit zu den bekanntesten und beliebtesten Cigarrenmarken. Im Jahr 1966 wurde die Marke offiziell eingeführt. Zum 55. Geburtstag hat Habanos S.A. deshalb eine Überraschung angekündigt. Man darf also gespannt sein!

Die Cigarren der Marke »Cohiba« sind etwas ganz Besonderes und das zeigt schon die Geschichte

ihrer Entstehung. Denn Cohiba ist eine Habanos-Marke, die es, im Gegensatz zu den meisten anderen, vor der Revolution in Cuba im Jahr 1959 noch nicht gab. Es ist eine Marke, die einem Mann zu verdanken ist, der seine persönlichen Lieblingscigarren zu einer Weltmarke machte.

Bienvenido Pérez, besser bekannt unter dem Namen »Chicho«, war nach der Revolution Fidel Castros Chefbodyguard und rauchte selbst oft und gern Cigarren. Diese fertigte sein Freund Eduardo Rivera für ihn. Solche Cigarren, die ein Torcedor nach eigenen Vorstellungen rollt, nennt man »fuma«. Chicho jedenfalls bot Fidel Castro eine dieser fumas an. Fidel, so heißt es, schmeckte diese Cigarre gleich beim ersten Mal so gut, dass er Eduardo Rivera

fragen ließ, ob der ihm noch mehr davon besorgen könne. Bereits 1964 wurde in einem ehemaligen Country-Club eine kleine Fabrik eingerichtet, um diese Cigarren herzustellen. Seit 1967 fertigt man die Cigarren in der weltberühmten Manufaktur »El Laguito« und Eduardo Rivera wurde der erste Direktor dieser Fabrik.

Fidels ganz spezielle Cigarre machte bald Furore und wurde zu einer Art persönlichem Markenzeichen. Auf zahlreichen historischen Fotos kann man die langen, schlanken Cigarren in Fidels Hand gut erkennen. In aller Munde, nicht nur sprichwörtlich, sondern tatsächlich, kam die Cigarre aber erst 1982 bei ihrer offiziellen Vorstellung und 1989 durch die weltweite Markteinführung.

#### AKTUELL

3

Habanos Day 2021 – der aktuelle Stand

#### WISSENSWERT

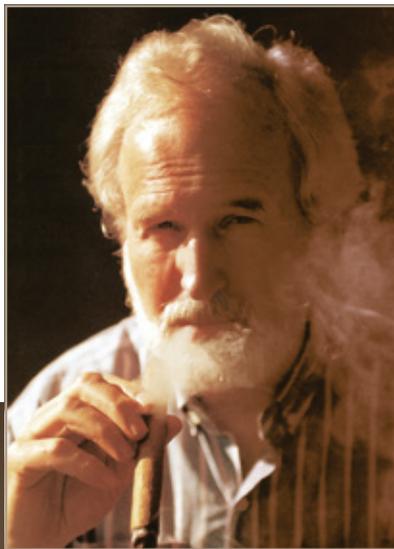
4-5

Kisten über Kisten – der Sammler Thomas Claudius

#### MANUFAKTUREN

6-7

Auf den Spuren der Habanos-Manufakturen:  
Die Cohiba-Manufaktur »El Laguito«



---

»... jeder braucht den Kontakt zu anderen Menschen, das Beisammensein, den Austausch mit anderen ...«

---

HEINRICH VILLIGER

### Sehr geehrte Damen und Herren,

■ In diesem Jahr 2021 gab es leider kein »Festival del Habano«, das sonst immer Ende Februar in Havanna stattfand. Ich habe es vermisst, auch wenn ich nicht in jedem Jahr dabei sein konnte. Während des Festivals stellt Habanos S.A. üblicher Weise die wichtigsten Habanos-Neuheiten des Jahres vor. Da in 2021 Cohiba ihr 55jähriges Jubiläum begeht, erwarten wir interessante Neueinführungen in dieser Marke.

Mit besonderer Spannung wartet darauf sicher auch schon Thomas Claudius, den wir Ihnen ab Seite 4 vorstellen. Er besitzt die größte, uns bekannte Sammlung von Kisten cubanischer Cigarren in Deutschland.

Doch nun kommt erst einmal der Frühling und wir hoffen auf ein baldiges Ende der Corona-Pandemie. Dann kommt auch wieder die Zeit für gemeinsamen Cigarrenenuss, zum Beispiel beim »Habanos Day«,

der im vergangenen Jahr nicht stattfinden konnte. Denn eines ist uns allen in den Monaten des Lock-downs sicher bewusst geworden: Der Mensch kann zwar irgendwie allein überleben, aber jeder braucht den Kontakt zu anderen Menschen, das Beisammensein, den Austausch mit anderen und damit die Erweiterung des eigenen Horizontes. Und das am besten beim Genuss einer feinen Habano!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen nun viel Vergnügen beim Lesen der neuen Ausgabe der »Havanna News«,

Ihr

A handwritten signature in dark ink that reads "Heinrich Villiger". The signature is fluid and cursive.

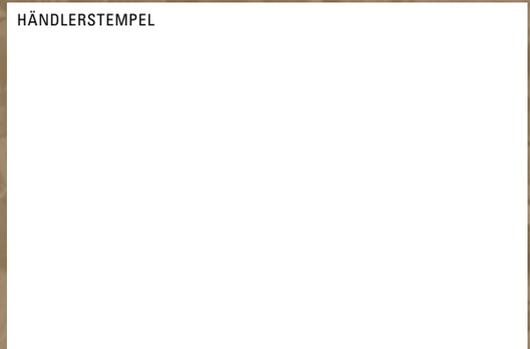
HEINRICH VILLIGER

## IMPRESSUM

Redaktion und Copyright:  
5<sup>TH</sup> AVENUE PRODUCTS TRADING-GmbH  
Postfach 20 11 66 D-79751 Waldshut-Tiengen  
www.5thavenue.de

Texte: Claudia Puszkas-Vetter  
Grafiken und Layout: Maiers Büro  
Auflage: 20.000

HÄNDLERSTEMPEL





Schloss Bückeburg, Stammsitz des Hauses Schaumburg-Lippe ist Veranstaltungsort des Habanos Day 2021

# »HABANOS DAY« IM JAHR 2021

## AKTUELLES ZUM STAND DER PLANUNG



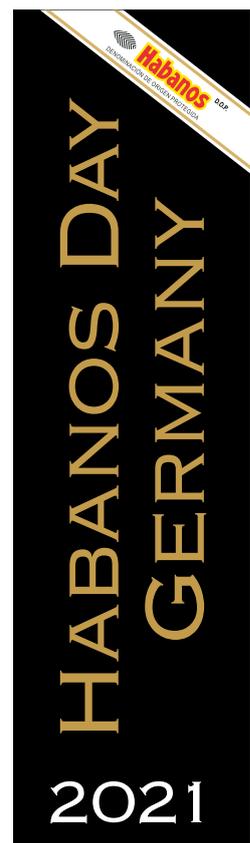
■ **Corona hatte uns** bekanntlich beim »Habanos Day 2020« einen Strich durch die Rechnung gemacht. Da das frühzeitig absehbar war, wurde schon bei der Ankündigung als Alternativtermin der 24. April bekanntgegeben. Doch auch dieser Termin ist aufgrund der immer noch bestehenden Einschränkungen nicht realistisch. Deshalb ist nun ein Termin im Sommer 2021 vorgesehen; die Monate Juli und September sind im Gespräch. Der genaue Termin für den »Habanos Day« wird also noch gesucht. Der Ort der Veranstaltung wird, wie geplant, Schloss Bückeburg im gleichnamigen Ort in Niedersachsen sein.

Das bewährte Konzept mit verschiedenen Seminaren und einer gemeinsamen Abendveranstaltung bleibt erhalten. Auch der beliebte Smoke-In am Freitagabend soll wieder stattfinden.

Das Programm bietet eine Mischung aus Unterhaltung und Wissenswertem:

- Zu einer Kaffeeverkostung lädt Erik Brockholz ein, Röstmeister und Kaffeesommelier von der »Kaffeeheimat GmbH«.
- Jürgen Deibel, Spirituosenexperte und beliebter Referent der vergangenen »Habanos Days«, stellt diesmal die Frage: »Was wäre Whisky ohne Fassreifung?« Die Gäste können gewiss sein, darauf eine überaus unterhaltsame und vor allem umfassende Antwort zu bekommen.
- Jörg Werker von S.T. Dupont gibt eine Einführung in die Welt der Feuerzeuge. S.T. Dupont steht seit 145 Jahren für erlesenen Luxus und hohe Handwerkskunst.
- Drei über die Jahre unterschiedlich gelagerte Cigarren erhält jeder Teilnehmer beim Humidorexperthen Marc André zur Verkostung. Wer möchte, kann versuchen, den Einfluss der Lagerungsbedingungen herauszuschmecken.
- Wenn ein Torcedor aus Cuba anreisen kann, wird dieser den Teilnehmern zeigen, wie sie selbst eine Zigarre herstellen können.
- Solveig Gerz-Stamenkovic, Geschäftsführerin der Fancy Food & Lifestyle E.K., nimmt ihre Gäste mit auf eine virtuelle Reise in zwei hochkarätige Rumdestillereien auf Mauritius.
- Bei Ronan Lamballais können die Gäste alles über Portwein erfahren und ausgewählte Produkte natürlich auch probieren.

Nach dem abwechslungsreichen Seminarprogramm am Samstag erleben die Gäste eine stimmungsvolle »Cubanische Nacht« auf Schloss Bückeburg.



# KISTEN ÜBER KISTEN

THOMAS CLAUDIUS – EIN SAMMLER AUS LEIDENSCHAFT SEIT ÜBER 50 JAHREN



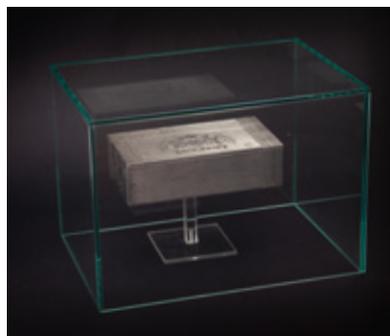
■ **Der Mensch ist** seinem Ursprung nach Jäger und Sammler und wird dies wahrscheinlich auch immer bleiben. Für viele ist das Jagen und das Sammeln heute eine lustvolle und leidenschaftliche Beschäftigung, die nicht mehr wie früher dem Überleben dienen muss, aber trotzdem oder genau deshalb mit großem Eifer und Freude betrieben wird.

Thomas Claudius ist so ein Sammler. Er hat inzwischen über einen Zeitraum von 50 Jahren eine Sammlung von etwa 640 Kisten cubanischer Cigarren zusammengetragen. Die Habanos hatten ihn geschmacklich von Beginn an überzeugt. Doch nicht nur die Begeisterung für die Cigarren selbst, sondern auch die für die aufwändig gestalteten Kisten, die bis heute von Hand beklebt werden, haben es ihm angetan.

Thomas Claudius hat nicht alle Cigarren aus den Kisten, die er besitzt, geraucht, aber doch aus jeder ein paar. Gerade am Anfang, als er direkt nach dem Studium zu arbeiten begann, war nicht immer das Geld für eine ganze Kiste da, erinnert er sich heute. Deshalb bat er Tabakhändler oft darum, ihm ein

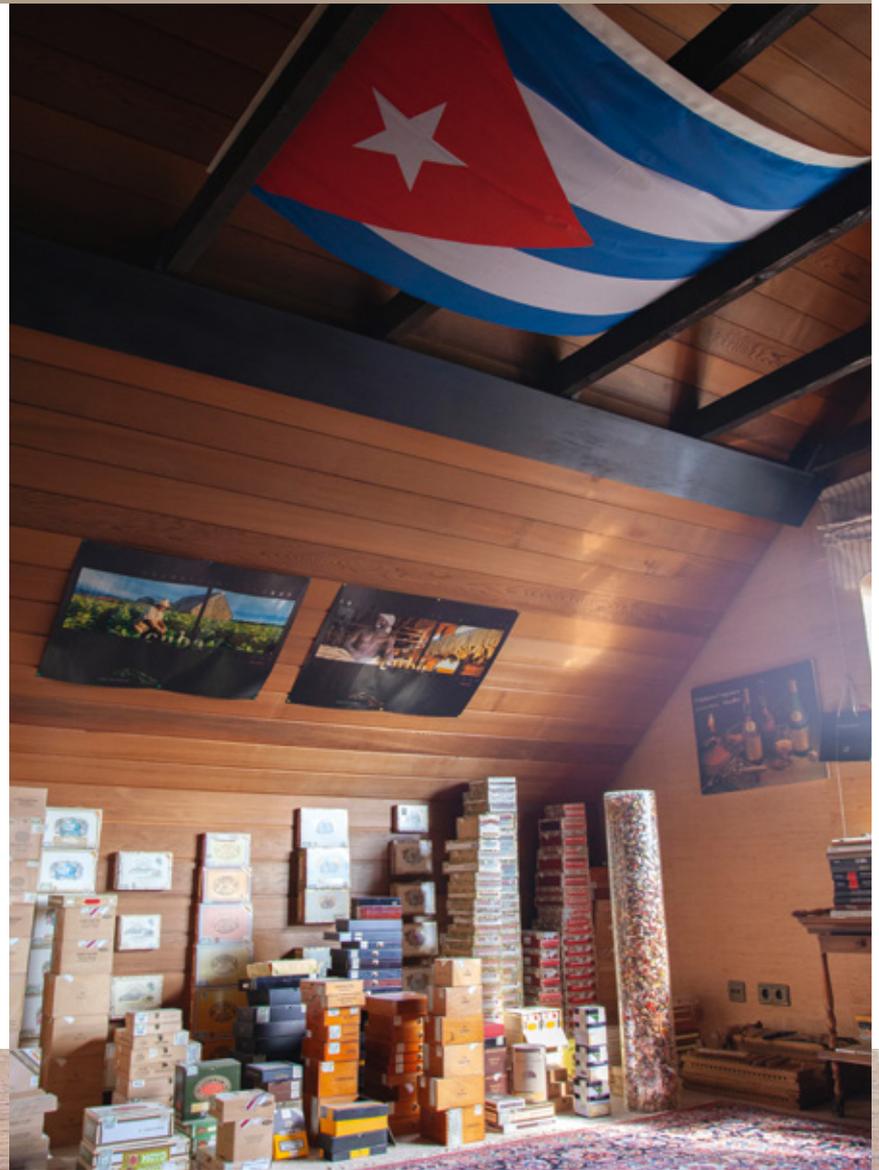
paar der Cigarren und die dazugehörige Kiste zu reservieren.

Kisten von 32 verschiedenen Marken sind vertreten, von denen sechs inzwischen nicht mehr produziert werden. Die meisten Cigarrenkisten gibt es von der Marke »Partagás«, insgesamt 75. Von Romeo y Julieta sind es 68 und von Montecristo 58.



Zu den etwa 640 Kisten kommen noch 15 Jars (Porzellandosen für Cigarren), zahlreiche Selektionskisten und Petacas (Cigarrenetuis) hinzu. Die noch zum Teil mit den Originalcigarren gefüllten zehn »Colecciones Habanos« (ein jährlich in kleiner Menge herausgebrachtes Cigarrenformat in Kisten in Form eines Buches) lagern der Feuchtigkeit wegen im Weinkeller des Hauses. 28 Bücher rund um das Thema cubanische Cigarren stehen zum Schmökern und Nachschlagen zur Verfügung.

Seine neueste Errungenschaft ist eine aus Silber gefertigte H.Upmann-Kiste. Das Herstellungsjahr ist mit 1880 angegeben, die Kiste also schon mehr als 140 Jahre alt. Gefertigt wurde sie von dem Silberschmied Semen Wasiljewitch aus



Moskau. Thomas Claudius präsentiert dieses besondere Sammlerstück in einer Glasvitrine.

Die komplette Sammlung befindet sich in seinem Haus in der Nähe von Münster. Der ausgebaute Dachboden ist dabei sein Raucherzimmer und »Wohlfühloase«, wie er selbst sagt.

Nachdem sich immer mehr Kisten ansammelten, musste Thomas Claudius kreativ werden. Zunächst wurden die Wände ausgenutzt. Inzwischen sind die Kisten nach einem wohldurchdachten System nach Marken geordnet auf dem Boden gestapelt. Die Sammlung ist sorgfältig katalogisiert und wartet auch weiterhin auf Zugänge. Die Liste wird, und das ist das schöne für Thomas Claudius an dieser Sammlung, nie vollständig abgearbeitet sein.

Thomas Claudius sammelt seit Jahrzehnten sehr systematisch. Er war und ist immer auf dem Laufenden, welche Neuheiten auf den Markt kommen und er kennt auch die regionalen Spezialitäten der verschiedenen Länder. Und die kauft er am liebsten direkt vor Ort. Denn auch dies ist ihm ein Vergnügen, die Cigarren »aufzustöbern«. Die Liste der Orte, an denen er Cigarren gekauft hat, ist lang. Und oft plant er seine Reisen zu Orten, an denen vielversprechende Cigarrengeschäfte zu finden sind. Seine Reisen führten ihn neben zahlreichen Stationen in Deutschland an Orte wie Paris, Madrid, London, Buenos Aires, Dubai, Casablanca, Genf, Wien und andere mehr.

Im Jahr 2011 machte Thomas Claudius die Reise seines Lebens: Er besuchte die Insel Cuba, zum ersten Mal in seinem Leben. Es wurde eine Reise mit unvergesslichen Momenten. Angefangen bei einem Besuch in der berühmten Cohiba-Manufaktur »El Laguito« und einer Autofahrt in das für die besten Tabake Cubas bekannte Viñales-Tal in Pinar del Rio. Dort besuchte er eine der berühmtesten Tabakplantagen der Welt, die »Finca Alejandro Robaina« und rauchte dort mit dem Enkel Robainas eine seiner Cigarren. Ein Treffen mit Adriano Martinez Rius, dem leider schon verstorbenen, großen Kenner cubanischer Cigarrengeschichte, und mit dem Torcedor Reynaldo Jimenez Gonzalez im Cigarrengeschäft des Hotel »Conde de Villanueva« in Havanna standen auch auf dem Programm. Über diese Reise hat der Aficionado einen zwei-stündigen Film gedreht.

»Wenn ich in meinem Cubazimmer eine Habano genieße, fühle ich die Atmosphäre von Cuba. An der Wand hängen Cubaporträts und über mir weht die cubanische Flagge.« In dieser Wohlfühloase hat der Genießer Thomas Claudius inzwischen über 600 verschiedene cubanische Cigarren geraucht. Das muss ihm jemand, der nicht in der Tabakbranche arbeitet, erst einmal nachmachen.

# DIE COHIBA-MANUFAKTUR »EL LAGUITO«

Seit 1967 werden die Cigarren der Marke »Cohiba« in der heute weltberühmten Manufaktur »El Laguito« gefertigt.

■ Die Manufaktur »El Laguito« ist die wohl schönste Manufaktur Havannas. Der durch Zucker vermögend gewordene Brite Alberto Casimiro Fowler Jimenez ließ sich diese wunderschöne und hochherrschaftliche Villa in den 1920er Jahren bauen. Taxifahrer tun sich mit dem Auffinden der Adresse Avenida 146 No.2121 im noblen Stadtteil Cubanacán gelegentlich etwas schwer. Doch eine Besichtigung der Manufaktur ist ohnehin nicht leicht möglich, denn sie ist im Unterschied zur Partagás-Manufaktur nicht öffentlich zugänglich. Die Gäste des »Festival del Habano« hatten in den zurückliegenden Jahren jedoch hin und wieder Gelegenheit, die auch im Inneren beeindruckende Manufaktur zu besichtigen.

Doch zurück zur Marke »Cohiba« im Jahr 1967. Viele Jahre wurde der Herstellungsort der Cigarren dieser Marke streng geheim gehalten. Einen Namen hatte die Marke auch gerade erst bekommen. 1966, während

eines Gesprächs mit Fidel Castro, »taufte« Celia Sanchez, die Kampfgefährtin Fidel Castros, die Cigarren auf den Namen Cohiba. Die Bezeichnung cohiba ist ein uraltes Wort der Taino-Indianer für die Wickel von Tabakblättern, die von den Ureinwohnern Cubas geraucht wurden. Columbus Bericht bezeugt diese Wickel als erste bekannte Form der Zigarre.

Celia Sanchez Manduley, als Revolutionsheldin gefeiert, kümmerte sich viele Jahre persönlich um diese Fabrik. In der Fabrik arbeiteten fast ausschließlich Frauen. Celia wollte zeigen, dass für Frauen die Verwirklichung in Beruf und Familie möglich ist. Mit einer Vielzahl sozialer Aktivitäten sollte das Leben der arbeitenden Frauen unterstützt werden.

Eduardo Rivera, sozusagen der »Schöpfer« dieser Cigarren, war bis 1970 der Direktor der Fabrik. Auf ihn folgte Avelino Lara, der 25 Jahre seines Lebens der

Marke »Cohiba« widmete. Auch die spätere Direktorin Emilia Tamayo, die vor einigen Jahren in den Ruhestand ging, trug den hohen Anspruch der Marke weiter.

Zu Beginn kamen ausschließlich Staatsoberhäupter und Diplomaten in den Genuss einer solchen Cigarre. Später, Mitte der 70er Jahre, erweiterte sich der Kreis der Beschenkten und man nahm Kisten gern als Gastgeschenk mit, beispielsweise auch für Betriebe in den sozialistischen »Bruderländern«.

Die namenlosen ersten Cigarren dieser Marke hatten noch keine einheitlichen Cigarrenringe. Stattdessen fertigte man Ringe mit den Namen der zu Beschenkenden. Das waren insgesamt aber nur wenige, weshalb die Cigarre schnell zu einem Mythos wurde.

Erst 1969 entwarf man ein eigenes Design für die Marke, das 1989, 1994 und auch in den letzten Jahren immer wieder leicht modifiziert wurde.

Schon 1967 kamen zur Original-Cigarre, der Laguito No.1, zwei weitere Formate hinzu, die Laguito No.2 und die Laguito No.3. Im Jahr 1969 erhielten die drei Cigarrenformate Laguito No.1, No.2 und No.3 die offiziellen Verkaufsnamen Lanceros, Coronas Especiales und Panetelas. Alle drei Formate existieren bis heute.



Erst 1982, auf einer Einführungsveranstaltung im Hotel Ritz in Madrid, tauchten die Cigarren der Marke »Cohiba« erstmals auf. Ab 1989, mit der Einführung der Línea Siglo, begann die weltweite Vermarktung. Neben der Línea Clásica, der Línea 1492 und der Línea Maduro 5 ist Cohiba Behike seit 2010 die vierte und luxuriöseste Serie innerhalb der Spitzenmarke »Cohiba«.

Der in »El Laguito« verarbeitete Tabak war immer der beste aus der Vuelta Abajo, denn der Maestro Ligador, der für die Cigarrenmischungen zuständige Masterblender, hat das Vorrecht der ersten Wahl. Und noch eine weitere Besonderheit unterscheidet die Cohibas von allen anderen Habanos-Marken: Die Ligero- und Seco-Tabake wurden von Anfang an einer besonderen Reifung – auch als dritte Fermentation bezeichnet – in Holzfässern unterzogen, was zu einem noch weicheren und runderen Geschmack führt. Ein weiteres Detail ist einzigartig: nur für die Cigarren der Super-Premiumlinie »Cohiba Behike« wird ein vierter Einlagetabak verwendet, der »Medio Tiempo« der an der Spitze ausgewählter Tabakpflanzen wächst und ihnen ein einmaliges Aroma verleiht.



## NEUES EBOOK: JOSÉ L. PIEDRA



■ Die Habanos-Marke »José L. Piedra« ist heute vielen Aficionados für gute Alltagszigarren bekannt. Weniger bekannt ist die Geschichte der Marke und ihrer Gründer. Der Schweizer Blogger Vasilij Ratej hat die Zigarren dieser Marke für sich entdeckt und für Liebhaber ein eBook rund um die Marke und den Genuss der Zigarren zusammengestellt. Viel Vergnügen wünscht er beim Lesen und gleichzeitigen Genießen. Hier kann man es im Internet finden und lesen:

<https://www.zigarren.zone/onlinezeitschriften/>



## LEDERETUI IN SCHWARZ UND GELB

■ Aus besonders hochwertigem Leder haben wir ein Cigarrenetui für drei Zigarren in den Cohiba-Farben Schwarz und Gelb fertigen lassen. Innen ist es mit rotem Leder ausgeschlagen. Die Nähte sind farbig abgesetzt. Hersteller ist die Firma »Recife« aus Paris, ein renommierter Anbieter von Luxus-Lederwaren, Schreibgeräten und Accessoires. Das Etui bietet Platz für drei Zigarren bis zu einem Ringmaß von 52. Die Länge ist variabel.



## VIRTUELL: HABANOS WORLD DAYS VOM 4. BIS 6. MAI 2021

■ Kurz vor dem Druck dieser Ausgabe der Havanna News erreichte uns eine Meldung von Habanos S.A. zu einem neuen Veranstaltungsformat unter dem Titel »Habanos World Days«. Sie ersetzen das »Festival del Habano«, das in diesem Jahr wegen der Pandemie nicht stattfinden konnte. Habanos S.A. plant nun dieses virtu-

elle Event, um das 55-jährige Jubiläum der Marke »Cohiba« zu begehen und weitere neue Produkte vorzustellen. Aficionados aus der ganzen Welt sind herzlich dazu eingeladen!

Weitere Informationen finden Sie auf:  
[www.habanosworlddays.com](http://www.habanosworlddays.com)

VIRTUAL EVENT  
MAY 4 - 6, 2021